

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. September 1918.

Ämtlicher Teil.

Verkauf von Quert

aus den neuen Einkaufspreisen über Mollereierzeugnisse. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 24. Juli 1918 wird hiermit bekannt gemacht, daß am Dienstag, den 17. Sept., auf den Vormittag 10 Uhr die neuen Einkaufspreise über Mollereierzeugnisse für Kinder vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre...

Die Verkäufer haben den vorherbestimmten Mißmitt abzurechnen und dieselben gemäß dem Städtischen Rechnungsform II am 20. September abzuliefern.

Gebäude.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichspräsidenten über den Verkauf von Gebäuden vom 20. Juli 1918 und der Verfügung der Reichsjustizstelle vom 28. Juli 1917 wird in Ergänzung der Bekanntmachung vom 7. September und 10. Oktober 1918 für den Stadtbezirk folgende Veräußerungen angedeutet:

Jeber Haushalt kann im Monat September ein Briefchen Gebühf (ogen. H-Padung) zum Preise von 25 Pfennigen nach Maßgabe der aufgeführten Bestimmungen in den Drogenhandlungen oder in den Apotheken fällig erwerben. Dientigen Haushalte, welche bei der Verteilung im August keinen Gebühf erhalten haben, können bei dieser Verteilung 2 Karte erhalten.

Bei dem Verkauf hat der Verkäufer in der Rubrik 'Gebühf' in Spalte 3 des vom Käufer vorzuliegenden Lebensmittellisten den Kauf für August und in Spalte 4 den für September durch Eintragung des Datums mit Einle oder angekauften Lebensmittel anzugeben. Auf einen Lebensmittellisten sind für jede Verteilung nur ein Briefchen abzugeben. Die Briefchen sind zu befüllen und bei dieser Verteilung in einen Gebühf erhalten, werden bei der nächsten Verteilung bedientigt.

Wegen der Abgabe der Gebühfomene (G-Padung) an Wirtschaftsbetriebe jeder Art, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Konditoreien, Restaurants, Kaminen und ähnliche Betriebe wird auf 8 3 unjeter Bekanntmachung vom 18. Oktober 1916 verwiesen. Zusammenfassungen sieben die gesetzlichen Strafen nach §§.

Wohnen von neuen Kartoffelarten.

Gemäß der Verordnung des Bundesrats vom 13. Juli 1918 (R.G.B.I. S. 738) und der Verordnung des Staatspräsidenten des Kriegsernährungsamts vom 2. September 1918, wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet.

- 1. In der Zeit vom Mittwoch, den 18. September, bis Dienstag, den 24. September 1918, werden in den fälligen Markenausschleusen nachstehend aufgeführten Kartoffelarten gegen Vorlage des Lebensmittellisten Kartoffelarten mit den Nummern 17-22 auszugeben. Haushalte, die seit 1. Juli einen Wohnausweis besorgen haben, erhalten die Kartoffelarten in der Ausgabehalle, in deren Gebiet sie vor dem 1. Juli gewohnt haben. Die neue Wohnung ist bei Empfangnahme der Kartoffelarten (zur Vermeidung der Kontrollen) anzugeben.

Es erhält jede in Lebensmittellisten einsetzende Person eines Haushaltes eine Kartoffelarte; jedoch dürfen Kartoffelarten nicht besogen werden:

- 1. für Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahre (Die Altersgrenze in Lebensmittellisten ist maßgebend);
2. für Personen oder Haushalte, welche Land mit Spätkartoffeln bebauen;
3. für Personen oder Haushalte, welche Land mit Spätkartoffeln bebauen und Kartoffeln besogen, wenn ihre Ernte der Versorgungspläne entsprechend aufgebracht ist. Alsdann findet die Ausgabe von Kartoffelarten an Selbstverwalter im Städtischen Rechnungsamt - Kartoffelartobst - statt.

Wer widerrechtlich Kartoffelarten in Anspruch nimmt, wird gemäß § 18 der Verordnung vom 18. Juli 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Die auf Grund erscheinender Karten besogenen Kartoffeln können nach § 17 der genannten Verordnung jederzeit ohne Entschädigung für verfallen erklärt werden.

Städtischer Verkauf von Milchkäse, Käsefett und fonspezieller Milch in der Verkaufsstelle am Dienstag, 17. Sept. Zuwohnen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittellisten 74 000 bis zurid 69 001 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 69 000 bis zurid 65 501 nachmittags von 2-6 Uhr. Der Verkauf erfolgt gegen Vorlage des Lebensmittellisten.

- Einzelne Personen erhalten: 1/2 Pfund Milchkäse zum Preise von 50 Pfennigen;
Haushalte mit 2 Personen erhalten: 1 Kilo Käsefett zum Preise von 1.40 Mark;
Haushalte mit 3 Personen erhalten: 1 Kilo fonspezieller Milch zum Preise von 1.80 Mark;
Haushalte über 3 Personen erhalten: 2 Kilo fonspezieller Milch zum Preise von 1.80 Mark für die Käse.
Abgeschliffenes Geld ist bereit zu halten.

Lokaler Teil.

Aus dem Bezirksverband Halle der Fortschrittlichen Volkspartei.

Am Hotel Continental fand gestern eine Gesamtsitzung der Ortsgruppe des Bezirksverbandes Halle, deren die Vorsitzende Frau Marie Kerpburg-Duesch, die Mitglieder Frau Elisabeth Mannfeld, Raumburg, Wiegand, Joch, Witterfeld, Delich, Torquatus, Liebenwerda und Wittenberg-Schweizer teilgenommen haben. Unter reger Beteiligung von Vertretern der einzelnen Kartoffelarten. Herr Justizrat Wolfgang Herzfeld-Halle leitete die Verhandlungen. Als Vertreter des Zentralvorstandes der Partei wohnten der Tagung der Abgeordnete des Reichstages, Herr Geheimrat Dove und Herr Landtagsabgeordneter Delius bei. Herr Kaufmann Karl G. o. Halle erläuterte den Kasienbericht. Er konnte dabei mitteilen, daß nach in kürzester Weise aus der Friedenszeit die Parteigenossen sich freiwillig zu Beiträgen an die Parteikasse des Bezirks verpflichtet haben. Das sei allerdings auch notwendig, da das verweilte Par-

teifesteretariat von neuem befehlt und eine rege Propagandatätigkeit für die liberale Sache entwickelt werden solle. Als neuer Parteiführer wurde Herr Dornblüth, der bisher in langjähriger Tätigkeit für den Bezirksverband Thüringen mit bestem Erfolg für die Ausbreitung freier Ideen gewirkt hat, vorgeschlagen.

Die Berichte aus den einzelnen Wahlkreisen, zu denen Herr Abgeordneter Delius die Einleitungsrede hielt, ergaben, daß überall da, wo man auch im Kriegs- die Agitation nicht hat ruhen lassen, recht gute Ergebnisse erzielt worden sind. Herr Abgeordneter Delius sprach daraus mit Recht das Fazit, daß die Auffassung, im Kriegs- keine politische Propaganda getrieben werden, führte die Talfäden als irrig erwiesen sei. Es sei sogar gelungen, in einzelnen Kreisen, die bisher noch keinen Verein der Fortschrittlichen Volkspartei besaßen, Neugründungen vorzunehmen und zwar seien diese Vereine eine sehr befriedigende Entwicklung.

Die Herren Abgeordnete Dove und Landtagsabgeordneter Delius beauftragten jedoch in längeren Ausführungen die fahrenden politischen Fragen sowohl der Volkspartei, wie der preussischen Volkspartei, insbesondere die besprochenen Wahlen zum Abgeordnetenhaus.

Namentlich das letzte Thema, das Herr Delius nach mit Bezug auf die einzelnen sieben Wahlkreise des Bezirksverbandes eingehend erörterte, führte zu einer lebhaften Besprechung. Man kam überein, im Einvernehmen mit der Zentralleitung in Berlin,

unverzüglich unverändliche Besprechungen mit den wohlrechtseigenen Parteien, d. h. mit den nationalliberalen und den Sozialdemokratischen Abgeordneten der Richtung anzubahnen, um gegenüber der Reaktion, die das gleiche Wahlrecht zu verhindern sucht eine einheitliche Kampffront zur Erringung des gleichen Wahlrechts herzustellen.

Die Verankerung war der Überzeugung, daß sich bei einer Ankündigung ungewisser durch Neuwahlen die nötige Anzahl Kandidaten für das preussische Abgeordnetenhaus gewinnen läßt, um endlich die Herrschaft der Konservativen, die in erster Linie in Preußen - Deutschland einen gefunden Fortschritt und eine volkreundliche Politik hinterhält, zu beenden, zum Wohle des Volkes und zum Wohl des Vaterlandes. Es wurde schließlich folgende Resolution angenommen:

Der Vorstand des Bezirksverbandes Halle der Fortschrittlichen Volkspartei erklärt einmütig, daß er nach wie vor an der Forderung der Gleichberechtigung des Deutschen Reichstages vom 13. Juli 1917 nach einem Frieden der Verständigung der Völker festhält. Er fordert die Parteigenossen auf, einmütig gegen das triegserlöngende Treiben der Liberalen und Sozialdemokraten Stellung zu nehmen und begründet mit Benutzung der Gutachten über des Abgeordneten Geyersing v. Vanger. Die Ausführungen entziehen völlig den Ansichten anderer Partei und werden hoffentlich, nachdem sie eine Befestigung durch den Reichspräsidenten erfahren haben, zur Wiederherstellung des von allen Völkern so sehr ersehnten Friedens beitragen. Der Vorstand spricht der Anteilnahme und der parlamentarischen Vertretung vollste Zustimmung zur bisherigen Haltung aus und ist überzeugt, daß von ihr alles getan wird, einen baldigen für alle Völker annehmbaren ehrenvollen Frieden herbeizuführen.

Sinkstichlich der Wahlrechtsfrage erwartet der Bezirksverbandenstand, in der Erkenntnis, daß die Erringung des gleichen Wahlrechts für Preußen eine der Voraussetzungen für die Erringung eines baldigen Völkerruhens ist, daß die Regierung entsprechend den Ausführungen v. Vangers allen etwaigen Verspottungsmanövern entgegentritt und gegebenenfalls zu einer sofortigen Auflösung des Abgeordnetenhauses schreitet. Nur die möglichste schnelle Auflösung des Hauses bietet die Gewähr, eine geschlossene innere Front, die zur weiteren glücklichen Beendigung des Krieges notwendig ist, aufrechtzuerhalten. Dabei ist der Vorstand der Erwartung Ausdruck, daß auch auf dem Gebiete des Ernährungswehens alle für eine gleichmäßige und ausreichende Lebensmittellieferung getan werde.

Der Vorstand rätet an die angeschlossenen Organisationen die dringende Aufforderung, für den kommenden Wahlkampf alles vorzubereiten und wird seinerseits unverzüglich in Verhandlungen mit den wohlrechtseigenen Parteien eintreten.

Das Hamstern kleiner Lebensmittelmengen soll gestattet sein.

Zu der Sitzung in Erfurt teilnehmenden Besprechung von Vertretern des Generalkommandos und des Kriegsernährungsamtes mit Arbeitervertretern, Bürgermeistern, Landwirten, Obmannern usw. brachte Hauptmann von Beringer, Mitarbeiter im Kriegsernährungsamt, keine Meinung über das Hamstern dahin zum Ausdruck: Wir haben es hauptsächlich auf die großen und kleinen Lebensmittellieferer und Geschäftshändler abgesehen, nicht aber auf Leute, die um ihr eigenes Brot zu verdienen, ein Stückchen Butter, ein Pfund Quark, Kartoffeln usw. in kleinen Mengen vom Lande holen. Selbstverständlich werden gerade diese harmlosen 'Sünder' auf den Landstrafen am häufigsten abgefaßt. Die Wegnahme solcher Lebensmittel in kleinen Mengen liegt nicht im Sinne des Kriegsernährungsamtes.

Aus der Sommerzeit in die Winterzeit.

Als gewissenhafter Staatsbürger, der seinen ihm beherrschten unteren Verpflichtungen pünktlich nachkommt, möchte ich mich an die amtliche Bekanntmachung, daß die öffentlichen Uhren um 3 Uhr morgens auf 2 Uhr zurückstellen sollen, ganz strikte und auf meine eigenen Haushalt beziehen. So beschloß ich denn, um diese kritische Zeit nicht zu verfehlen, mich bei einem guten Saft bis um 3 Uhr müde zu halten, um dann den Überzeugung aus der Sommerzeit in die kalte, demütig richtige Zeit vorzunehmen. Eine beiderseits Beihilflosigkeit natürlich. Um das Rückwärtsstellen meiner Schlaulampen zu vermeiden, was diesen vorwiegend nicht gut bekommen würde, wollte ich diese um 2 Uhr früh zum Stillstand bringen. Die Inszenierung kann man ja ohne Nachteil zurückdrehen. Als es gegen 1 Uhr nach der Sommerzeit geworden war, lebe ich mich zum Fenster hinaus, um die mit der gewohnten Klarheit in vollen Zügen zu atmen. Ich höre erst die Uhrklopfen, dann höre ich es noch ausfällig. Also die Winterzeit. Da haben die Uhrmacher mit dem amtlichen Be-

fehl gesammelt: Ratt um 3 Uhr früh haben sie schon vor Mitternacht die Uhren zurückgestellt. Und ich Anlaufschwerm verlor mich darauf, daß das geschehen um 3 Uhr morgens geschehen würde. Rats ins Zimmer zurück und die Uhren um eine Stunde, stillstellen, damit ich verlässigen Saft trinken kann. So kamme. So hat eben in Halle die Sommerzeit schon um Mitternacht, vielleicht auch noch früher - ich weiß es nicht - ihr Ende erreicht.

'Hoffmanns Erzählungen' im Stadttheater.

Halle, den 15. September 1918. Der Wunsch, die drei fächer unheimlichen Seelen der Künstler, der Mann und der Künstlerin, in einem Werke verbunden zu finden ist ein Geban, welches der Baumatur und wert, von einem Goethe angefaßt zu werden.

Was Wunder also, wenn er für einen anderen Dichter zu bedeuten ist, wenn soviel bewundene und unbewundene Empfindung, soviel Größe des Lebens und Schicksals in ihm liegt, als daß ein Genie der Literatur die drei fächer in einem Werke verbunden zu finden ist ein Geban, welches der Baumatur und wert, von einem Goethe angefaßt zu werden. Was Wunder also, wenn er für einen anderen Dichter zu bedeuten ist, wenn soviel bewundene und unbewundene Empfindung, soviel Größe des Lebens und Schicksals in ihm liegt, als daß ein Genie der Literatur die drei fächer in einem Werke verbunden zu finden ist ein Geban, welches der Baumatur und wert, von einem Goethe angefaßt zu werden. Was Wunder also, wenn er für einen anderen Dichter zu bedeuten ist, wenn soviel bewundene und unbewundene Empfindung, soviel Größe des Lebens und Schicksals in ihm liegt, als daß ein Genie der Literatur die drei fächer in einem Werke verbunden zu finden ist ein Geban, welches der Baumatur und wert, von einem Goethe angefaßt zu werden.

Stilles Kreuz.

Dem übererwundenen Malch-Gem.-Schüler Erich K. n. o. s. jüngsten Sohn des Konfessionsrats Otto Knode, Bismarckstraße 30, ist das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Als eine verheißene Maßnahme der öffentlichen Bewirtschaftung hat sich die Ausdehnung der Bezugspflicht auf Nachschub zu erweisen, schreibt man uns. Die Reichsbesorgungsstelle, die Nachschub als Behörde angesehen hat, glaubt, eine Ersetzung der Behörde durch die Behörde der Bezugspflicht zu erweisen, obgleich man zu bedenken hat, daß diese Behörde eine lange Lagerung nicht verträgt. Nachschub läßt sich nämlich in Lagern nicht anders aufbewahren als in zusammengekauften Aufständen; es beginnt, wenn es nach einer gewissen Zeit nicht seiner Bestimmung zugeführt wird, weß und flebrig zu werden, während es bei dauerndem Luftzutritt, also im Gebrauche, viele Jahre seinen Zweck erfüllen kann, was weß der herrschenden Mißgunst doppelt wertvoll ist. Jetzt breitet die Gefahr, daß die Lager in die Hände von brauchbar werden und unrettbar dem Verderben preisgegeben sind. Aus diesem Grunde hat der Verband deutscher Einzelhändler, e. V. (mit dem Sitz in Leipzig), der zugleich auch die Interessen des Nachschubhandels zu vertreten hat, bei der Reichsbesorgungsstelle unter Wiederholung seiner Bitte vom 29. Oktober 1917 dringend beantragt, die Bezugspflicht für Nachschub sofort aufzuheben.

L. Ullrich, dem Vizepräsidenten wurde der Offiziersapient Otto Friedrich, Sohn des Herrn Heinrich Friedrich, in Halle, Amsterdamer 16.

Marieneide. Am Dienstagabend 6 Uhr findet in der Marienkirche Kriegesbestände mit Abendmahlfeier statt, die von Herrn Pastor J. o. z. gehalten wird.

L. Ullrich, dem Vizepräsidenten wurde der Offiziersapient Otto Friedrich, Sohn des Herrn Heinrich Friedrich, in Halle, Amsterdamer 16. Marieneide. Am Dienstagabend 6 Uhr findet in der Marienkirche Kriegesbestände mit Abendmahlfeier statt, die von Herrn Pastor J. o. z. gehalten wird. L. Ullrich, dem Vizepräsidenten wurde der Offiziersapient Otto Friedrich, Sohn des Herrn Heinrich Friedrich, in Halle, Amsterdamer 16.

Ausschreibung. Dem Eisenbahnbetriebsrat M. d. r. in Halle wurde vom Könige die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen Sachsen-Altenburgerischen Tapferkeitsmedaille erteilt.

Über nicht in der Jugend. Der beherzten, wenn er älter ist. Soll man's trugnen, oder soll man betreiben, daß der weite Brunnon Mite Bromenab 11a der U.L. 'Hilfsliefer' unter dem Zeichen dieser Weise für mindestens eine Woche wieder nachmittags und abends bis zum letzten September fassen wird? Im Gegenteil. Die Filmperle bedeutet einen Fortschritt gegenüber der reißend an derhaltenen Stelle gesetzten Filmperle. Denn die Handlung der U.L. ist in den jetzigen Bildern mit geschlossener Wirkung und leichter Verständlichkeit, wenn Gelbde auf der einen und Knorrichschmerz auf der anderen Seite Dinge sind, für die selbst in Weltkriegszeiten allgemeines Verständnis besteht gleichwie fürs Rüllen - ist doch eine Erinnerung von 'Wendigkeit' notwendig, die, besser als durch den 'Gelehrten' zu betreiben auftritt. Sie wahrzunehmen, ist in Stoff und Stoff vollkommen. Die letzte Darstellung zeigt Szenen aneinander, aber die man

unmittelbar nach. Sie werden von der angenehmen Klänge...

Gästliche Bekanntschaft. Dienstag, 17. Sept. abend 8 Uhr...

Für das so sehr empfehlenswerte Klavier "Im deutschen Suban"...

Vom Tage. Am Sonnabend wurde eine Frau von einem...

gener Nacht wurde aus einem Garten an der Weidenburg...

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Der Wochenplan des Stadttheaters lautet: Heute Montag (Anfang 6 Uhr) "Gauß"...

Neuerwerbungen des Stadttheaters. Das Musikdrama "Der arme Heinrich"...

Sinfonie-Konzerte im Stadttheater. Die Leitung des Stadttheaters wird in dieser Spielzeit zum erstenmal...

Ein Musikkonzert zum Besten der Sinterbliebenen unserer...

festen ist. Das Trompetertorps hat mit alldemem Erfolge...

Dankbekenntnisse. Es wird darauf hingewiesen, daß im...

Geistliche Kunst Oeres Deszennenleistung im Hoolothater...

Das Jenny Forten unsere erfolgreichste Künstlerin ist...

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf einige Conserbellen der Typhus-Ber...

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Baues einer Wasserleitung von Beesen nach...

Halle, den 13. September 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Häute unter dem Pferdebelande des Rosthändlers...

Halle, den 12. September 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Stadt Karten.

Die Verlobung Ihrer Tochter Gerda mit...

Herrn Erwin Freytag, Leutnant d. R. im Fü.-Regt. Nr. 36...

Dr. Wolfgang Schlieper und Frau Charlot, geb. Hühn, Erkrath-Worp, September 1918.

Meine Verlobung mit...

Fräulein Gerda Schlieper beehre ich mich hierdurch anzuzeigen...

Erwin Freytag, Kaufmann, Leutnant d. Res. im Fü.-Reg. Nr. 36...

Halle a. d. S., Mülhweg 18, p. Sept. 1918.

Allgem. Konsumverein Halle und Umgeb.

Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern...

gutschmeckenden Kaffee-Ersatz

1 Pfund 2.50 Mk.

Auf den Kopf kann 1/4 Pfd. entnommen werden. Der Vorstand.

Offene Stellen

Mehrere tüchtige Schlosser

für Radolf-Hallenstadt, bei ausführender Dauerstellung gesucht.

Rontoristin

zur Sachhaltung ist sofort oder später in ansehnliche dauernde Stellung gesucht.

an Rudolf-Mosse, Felderstraße 4, A247

Statistiker

für mittleres Einkommen, gute Kenntnisse...

Plätterinnen

gehört V 181 Wälderei Galgenberg.

Vermietungen

Herrschafliche Wohnung 7 Zimmer, Bad, Veranda, Südchen...

Zu verkaufen

Ölheizkessel in besserer Lage zu verkaufen...

Wohnhaus

gut verzinstant, mit vollständig eingerichteter, ganz neuer...

Mineralwasserfabrik

in kleiner Stadt, ohne Grundstücke zu verkaufen...

1 Rutschwagen

(Haworth), sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen...

Grundstück in Halle a. S.

Mitte der Stadt, gute Lage, Wohnhaus, Torinfahrt, gr. Keller...

Seidekraut

waggonweise zu verkaufen. Fr. M. Engelmann, Braunschw. 23, Wöhringstr. 7a.

Kaufgesuche

Weinflaschen, 25-30 000, zu 4/2-4/4, Str. auf herrsch. Einwohn.-Haus...

Verloren

Wagenkapsel verloren. Gezeichnet Böhrger Mühle. Gegen Belohnung abgegeben.

Vermischtes

Für Militär: Sporen, Randener, Steigbügel, Uniform-Knäpfe...

Ferdinand Haassengier Metallw.-Fabrik, Vermlackung, Barfüßerstr. 9, Fernspr. 1190...

Damenhüte Vorachme Schlafzimmer von M. 4000 bis M. 9000...

Mineralwasserfabrik in kleiner Stadt, ohne Grundstücke zu verkaufen...

1 Rutschwagen (Haworth), sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen...

Meine Wohnung befindet sich ab 15. September Alte Promenade 1 I, (am Theater)...

Frau Dr. med. Elisabeth Schoen, Aerzlin, Fernsprecher 5999.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 4. d. Mis. mein aber alles geliebter, einziger Sohn, unser guter, treuer Bruder... Kurt Schreyer, Oberleutnant d. R. und Batterieführer...

Stubenmädchen, Hausmädchen, Frau Kommerzienrat Nollo, Gebildetes Fräulein

Seidekraut, Kaufgesuche, Weinflaschen, Verloren, Vermischtes, Für Militär, Damenhüte, Alte Promenade 1 I





